

Ehre und Handtücher für Bremens Beste

Endlich wieder Meisterfeier – wenn auch an neuem Ort, in neuem Rahmen und mit neuen Preisen: Der Fachverband Segeln Bremen (FSB) hatte zum 21. September zu Feier samt Grillbuffet in den Segelclub Niedersachsen-Werder geladen. Und statt Pokale und Plaketten gab es für die besten Bremer Segler des Jahres 2021 Handtücher mit eingesticktem FSB-Logo. Der FSB-Vorsitzende Nils Kollert: „Wenn Ihr Euch mal nass gemacht habt, werden die sich als nützlich erweisen.“



Von Opti bis Segel-Bundesliga: die Bremer Erfolgssegler des Jahres 2021. (Fotos: Kölling)

Anfangs wollen die Gäste gar nicht ins Vereinsheim kommen – so schön ist draußen vor der Tür noch das Wetter und der Blick Richtung Weser, Fähre „Hal Över“ und Osterdeich. Aber dann füllen sich doch nach und nach die Tische: Am Präsidententisch nimmt auch der FSB-Ehrenvorsitzende Jochen Nagell mit Ehefrau Uta Platz – und

Fachverband Segeln Bremen ehrt herausragende Regattaerfolge 2021

Abend mit ihm organisiert hat. Eine gute Nachricht vorneweg hat Kollert auch noch in Sachen FSB-Trainerboot: Dazu habe das Sportamt eine 50-prozentige Förderung zugesagt.

Dann geht es an die Ehrungen mit den jüngsten vorneweg: Landesmeisterin im Opti A ist 2021 Lina Kozica geworden, Vizemeister Jonny Seekamp. Beide sind vom

Wassersport-Verein Hemelingen (WVH), genauso wie Jana Clemens und Elisa Franke, die für sich die Meisterschaft im Opti B entschieden haben. Im Europe sind allerdings die Bremerhavener eine Macht: Tora

Kröner vom Wassersportverein Wulsdorf (WVW) ist die Europe-Landesmeisterin, Sacha Kröner Vize. Im ILCA4, eher bekannt als Laser 4.7, sichert sich Josephine Koep vom Verein Wassersport Vegesack (VWV) den Titel der Landesmeisterin vor Klaas Fiete Kruck vom WVW. Im 420er sind am Ende Lenja Feuser und Maximilian Ehlken vom WVH ganz vorne und verweisen ihre Vereinskonzurrenz Till Bartels und Rieke Bartels auf Platz 2.

Auch Deutsche Meister 2021 kommen aus den Bremer Reihen: Bei der Europe IDM Masters steht am Ende Tora Kröner vom WVW ganz oben auf dem Treppchen. Markus Maisenbacher vom WVH schafft es bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft im Contender-Segeln auf einen dritten Platz. Und Bronzemedailen gibt es auch in der Segel-Bundesliga für das Team des WVH. Und damit werden die Hemelinger 2021 auch als „Mannschaft des Jahres 2021“ vom FSB geehrt: Und so kommt Markus Maisenbacher zu seinem zweiten Handtuch an diesem Abend. Und mit



Jochen Nagell (links), Ehrenvorsitzender des FSB, wurde für sein Lebenswerk geehrt. Neben den Vorsitzenden der Landesseglerverbände Meckleburg-Vorpommerns und Niedersachsens erwies auch der Vorsitzende des Hamburger Segel-Verbandes, Oliver Kossanke (rechts), Nagell die Ehre.

das nicht nur aus Gewohnheit. Die Vorsitzenden aller norddeutschen Seglerverbände, Eigenbezeichnung „Die Nordlichter“, ehren ihren langjährigen Weggefährten vor allen anderen Champions. Der ist sichtlich gerührt.

Bodo Bartmann als Vorsitzender des Seglerverbandes Mecklenburg-Vorpommern klatscht Jochen Nagell für sein Lebenswerk genauso Applaus wie Thomas Gote, der neue Vorsitzende des Segler-Verbandes Niedersachsen und der neue Hamburger Verbandschef Oliver Kossanke. Andreas Völker, sein Vorgänger im Job des Vorsitzenden des Hamburger Segel-Verbandes sitzt auch mit am Tisch der Nordlichter. Werner Kinkartz von der Yachthafengemeinschaft Hasenbüren und Uwe Wenzel für den Kreissportbund Nord komplettieren die Riege der Ehrengäste.

Blumen in Form eines sehr ordentlichen Straußes gibt es aus der Hand von Nils Kollert dann auch noch vorneweg für Ina Taeger-Vagt, die ehrenamtlich in der FSB-Geschäftsstelle die Dinge wuppt und auch den

ihm Carsten Kemmling, Jan Seekamp, Jens Tschentscher, Tjorben Wittor, Eike Martens, Sven Gauter und Daniel Labhart.

Und dann redet FSB-Chef Nils Kollert auch noch voller Anerkennung von zwei Bremer Weltmeistern an Bord der „Halbtrocken 4.5“. Im Starkwind vor Tallinn gehörten Mark Viehöfer und Justus Reinke vom Wassersportverein Aumund zur zwölfköpfigen Crew von Michael Berghorn bei der ORC-Weltmeisterschaft im Seesegeln. Und Kollert verrät dann auch noch ein Ergebnis, dass eigentlich erst bei der Meisterfeier 2022 im kommenden Jahr eine Ehrung finden wird: „Wie ich gehört habe, ist Mark Viehöfer jetzt auch Europameister geworden in der ORC Class A.“ Klingt nach weiterem Zuwachs in der Handtuchsammlung für den Aumunder.

(Volker Kölling)